

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Juli 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 193

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 25.7.37. Wieder einmal einen Sonntag in der Hauskapelle in Ruhe.

Josefine Wenzer: Traurig, weil auf 1. Oktober die Verkaufsstelle in der Hauptpost gekündigt wurde, hofft immer noch, weil gute Fürsprecher. Lässt sich nicht ausreden, 100 M. für Seminarien. Bestätigt, daß die Leute im Zeitunglesen nachlassen.

Josefa Sambeth - sorgt sich ab, vier Wochen die Enkel zu betreuen.

Antonie Cannstatt - hat Gelegenheit nach Rom zu fahren. Will Empfehlung für eine Privat audienz und zu Pacelli. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Privataudienz unmöglich, aber vielleicht die Audienz der sposi [*Ital. „Brautleute“*] und dafür schreibe ich eine Karte. Pacelli hat zu viel Arbeit. Für die Romfahrt Quinquaginta. [*Lat. „Fünfzig“*]

Baron Raßler, von Bischof Württemberg empfohlen: Wie Mundelein sich verbessern könnte.